

Palmsontag Herz Mariä

05. April 2020



M? Mensch, wo bist du?



GOTT
DIR SELBST

schließ
FRIEDEN
mit

SCHÖPFUNG
ANDEREN

Hausgottesdienst am Palmsonntag – 05.04.20

Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen allen einen gesegneten Palmsonntag und einen guten Start in die Karwoche.

Nachdem wir an diesem Palmsonntag nicht feierlich in die Kirche einziehen und gemeinsamen dort Gottesdienst feiern können, lade ich dazu ein, sich zuhause Zeit der Ruhe und Besinnung zu nehmen und einen Hausgottesdienst zu feiern. Auch wenn es für Sie und Ihre Familie vielleicht etwas ungewöhnlich ist, so können Sie doch auf diese Weise die Verbindung zu Gott pflegen und auch in Beziehung zu unserer Gemeinde bleiben. Wie in der Kirche auch geht es im ersten Teil um das Wort Gottes und seine Bedeutung für uns.

In einem zweiten Teil lade ich Sie zu einer Agape Feier ein. Stellen Sie dazu eine brennende Kerze auf den Tisch und legen Sie den Palmbüschel dazu. Halten Sie ein Stück Brot zum Teilen bereit und Gläser oder Becher für einen Schluck Wein oder Saft für die Kinder.

Vielleicht können Sie auch zusammen singen oder beten:

Lied: Gotteslob 838

Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen

gemeinsames Kreuzzeichen: Im Namen des Vaters ...

Guter Gott, wir sind im Namen deines Sohnes versammelt und vertrauen darauf, dass er in unserer Mitte da ist. Heute feiern wir ihn als den Herrn und König unseres Lebens. Öffne unser Herz für dein Wort und mache uns bereit, mit Jesus unseren Weg zu gehen. Gib uns dazu Kraft und Mut und begleite uns mit deinem Segen.

Aus dem Evangelium nach Matthäus

Kurz vor Jerusalem kamen sie zu der Ortschaft Betfage am Ölberg.

Dort schickte Jesus zwei Jünger fort mit dem Auftrag:

„Geht in das Dorf da drüben! Gleich am Ortseingang findet ihr eine Eselin und ihr Junges angebunden. Bindet beide los und bringt sie zu mir! Und wenn jemand etwas sagt, dann antwortet: Der Herr braucht sie. Dann wird man sie euch sofort geben.“

Damit sollte in Erfüllung gehen, was der Prophet angekündigt hatte:

„Sagt der Stadt auf dem Berg Zion: Dein König kommt jetzt zu dir! Er verzichtet auf Gewalt. Er reitet auf einem Esel und auf einem Eselsfohlen, dem Jungen eines Lasttiers.“

Die beiden Jünger gingen hin und taten, was Jesus ihnen befohlen hatte. Sie brachten die Eselin und ihr Junges und legten ihre Kleider darüber, und Jesus setzte sich darauf.

Viele Menschen aus der Menge breiteten ihre Kleider als Teppich auf die Straße, andere rissen Zweige von den Bäumen und legten sie auf den Weg.

Die Menschenmenge, die Jesus vorauslief und ihm folgte, rief immer wieder:

„Gepriesen sei der Sohn Davids! Heil dem, der im Auftrag des Herrn kommt! Gepriesen sei Gott in der Höhe!“

Als Jesus in Jerusalem einzog, geriet alles in große Aufregung.

„Wer ist dieser Mann?“, fragten die Leute in der Stadt.

Die Menge, die Jesus begleitete, rief:

„Das ist der Prophet Jesus aus Nazareth in Galiläa!“

Predigt zum Palmsonntag von Pfarrer Hans Fischer

Jesus ist der König des Friedens

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben!

„Wer ist dieser Mann?“ Diese Frage wird gestellt, wenn man jemanden nicht kennt und mehr von ihm wissen will. Die Menschen in Jerusalem, der Stadt auf dem Berg Zion, wollten damals wissen, wer dieser Jesus ist.

Heute richtet sich diese Frage an uns: „Wer ist dieser Jesus für mich?“

Je nachdem wie wir Jesus wahrnehmen, fällt die Antwort ganz unterschiedlich aus. Die religiösen Führer des Volkes Israel sehen in ihm einen Konkurrenten, ein Volksverführer und Gotteslästerer. Deshalb muss er beseitigt werden. Das Volk aber nimmt ihn ganz anders wahr und erkennt in ihm den Messias, den von Gott gesandten neuen König. Er ist ein König des Friedens, denn er verzichtet auf Gewalt und kommt nicht „hoch zu Ross“, wie es sich für einen König gehört auf einem Pferd daher, sondern reitet auf einer Eselin, dem Lasttier der kleinen Leute. Wie die Menschen damals dürfen auch ihn heute feiern und ihm zurufen:

Liedruf: Jesus soll unser König sein, Hosianna, Amen.

oder Gotteslob 560: Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit.

die Kinder können dazu mit dem Palbuschen winken

„Wer ist dieser Jesus für mich?“ Ein großes Vorbild, wenn es darum geht, Frieden zu schließen, wie es auf unserem Fastentuch steht. Jesus lebt in einer engen Beziehung zu Gott, seinem Vater im Himmel. In seinen Gebeten heißt es immer wieder: „Dein Wille geschehe!“ Da gibt es keine Vorwürfe oder Unzufriedenheit. Jesus lebt in Frieden mit Gott und zeigt sich so als wahrer König des Friedens.

Liedruf:

Für Jesus war es selbstverständlich, in enger Verbundenheit mit der Natur und Schöpfung Gottes zu leben. Er geht mit offenen Augen durch die Welt. Jesus achtet auf die Blumen am Wegrand und liebt die Vögel des Himmels. Während wir die Schöpfung Gottes verschmutzen und das Klima durch unseren Lebenswandel belasten, lebt Jesus in Einklang und Harmonie mit seiner Umwelt. Auch da zeigt er sich als König des Friedens.

Liedruf:

Haben wir Frieden in unserem Herzen und sind wir zufrieden mit uns selber und unserem Leben? Die momentane Situation mit der Ausgangsbeschränkung empfinden viele als belastend. Das führt zu innerer Unruhe und Unzufriedenheit. Jesus weiß, dass er der geliebte Sohn des Vaters ist und zieht sich immer wieder in die Stille und Einsamkeit auf einen Berg zurück, um innerlich zur Ruhe zu kommen und seiner Berufung gerecht werden zu können. Weil er Frieden in seinem Herzen hat, ist er für uns der König des Friedens.

Liedruf:

Glücklich und selig nennt Jesus die Menschen, die sich für den Frieden mit anderen einsetzen. Dabei gibt es selbst ein gutes Beispiel und verzichtet auf Gewalt. Als er gefangen genommen und geschlagen wird, schlägt er nicht zurück und versucht so, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen. Daum feiern wir ihn heute als König des Friedens.

Liedruf:

Fürbitten

Wir wenden uns an Jesus Christus, den König des Friedens und bitten ihn um seinen Beistand, um Kraft und Segen:

- für Papst Franziskus und alle Gläubigen, die dem Osterfest entgegengehen
- für die Verantwortlichen in der Politik, die sich für den Frieden unter den Völkern einsetzen
- für die Menschen, die unter der momentanen Situation leiden und unzufrieden sind
- für alle, die sich für die Bewahrung der Schöpfung und den Klimaschutz einsetzen
- für alle Kranken und diejenigen, die für sie sorgen und sie pflegen
- für alle, die in verschiedenen Bereichen das gesellschaftliche Leben aufrechterhalten
- für alle Familien, in denen es Streit und Auseinandersetzungen gibt
- für alle, die dem Tod entgegengehen und für unsere verstorbenen Angehörigen
- für ...

Christus Sieger, Christus König, Christus Herr in Ewigkeit. Amen

Agape Feier

Erinnern wir uns daran, was wir jeden Sonntag feiern und was uns Jesus als sein Vermächtnis hinterlassen hat.

Lied: Gotteslob 282

Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod,
nahm Jesus in dem Saale Gott dankend Wein und Brot.

Nehmt, sprach er, trinket, esset: das ist mein Fleisch mein Blut,
damit ihr nie vergesst, was meine Liebe tut.

Bevor wir miteinander in Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesus Brot und Wein teilen, beten wir gemeinsam: **Vater unser...**

Jesus ist der König des Friedens und will uns seinen Frieden schenken. So reichen wir uns die Hand und wünschen uns Frieden in unserem Herzen.

Segensgebet über Brot und Wein

Guter Gott, du beschenkst uns immer wieder neu mit deinen Gaben, von denen wir leben. Im Brot steckt alles, was wir zum Leben brauchen und der Wein erfüllt unser Herz mit Freude. Wir bitten dich um deinen Segen für dieses Brot und den Wein. Lass uns dankbar die Gaben genießen, die wir jetzt in Erinnerung an deinen Sohn Jesus Christus miteinander teilen.

Das Brot teilen und einen Schluck Wein trinken

Meditation

Weggemeinschaft

nicht mit den Mächtigen, eher mit den Ohnmächtigen

nicht mit den Großen, eher mit den Geringen

nicht mit den Gesunden, eher mit den Kranken

nicht mit den Lichtgestalten, eher mit den im Schatten Geborenen

nicht mit den Satten, eher mit den Hungrigen

für Menschen wie diese, wird Jesus den Weg nach Golgatha gehen –
und auferstehen

Begleite ich ihn?

Segensgebet

Der Herr segne uns,
dass unser Weg durch diese Karwoche,
unser Weg auf Ostern hin, ein guter Weg wird,
und der Herr behüte uns,
dass wir stets festen Boden unter unseren Füßen haben.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten,
dass wir immer wieder den Mut finden, weiterzugehen,
und der Herr sei uns gnädig, wo wir vom Weg abgekommen sind.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu,
er ist unser Halt und gebe uns Frieden,
uns hier in Diedorf und in der ganzen Welt.

So begleite uns Gottes Segen auf dem Weg durch die kommende Woche und halte seine schützende Hand über uns, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Lied: Gotteslob 280

1. Singt dem König Freudenpsalmen, Völker ebnet seine Bahn: Sion, streu ihm deine Palmen, sieh, dein König naht heran! Der aus Davids Stamm geboren, Gottes Sohn von Ewigkeit, uns zum Heiland auserkoren; er sei hoch gebenedeit!

3. Sieh, Jerusalem, dein König, wie voll Sanftmut kommt er an; Völker, seid ihm untertänig, er hat allen wohlgetan. Den die Himmel hoch verehren, dem der Chor der Engel singt, dessen Ruhm sollt ihr vermehren, da er euch den Frieden bringt.